

# Was geht mit einer abgeschlossenen Ausbildung?

**Beitrag von „Silicium“ vom 24. August 2012 17:38**

Wie gesagt, unter den Akademikern haben Lehrer den schlechtesten Ruf beziehungsweise werden sehr oft belächelt.

## Zitat von rauscheengelsche

Mich hat man schon mehr als einmal ungläubig angeschaut, weil ich behauptet habe, ein Studium abgeschlossen zu haben - wo ich doch nur Lehrer bin.

Wenigstens nimmst Du Deine Umwelt richtig wahr! Viele Lehrer wollen gar nicht wahrhaben, dass extrem viele denken "nur Lehrer".

Dass Lehrer studiert haben merkt man halt aber auch wirklich nicht. Kann den Otto-Normalbürger da auch irgendwie schon verstehen, dass sie teilweise überrascht sind, wenn sie erfahren oder sich selbst mal bewusst machen, dass Lehrer eigentlich auch Akademiker sind.

Lehrer laufen ja schließlich nicht im weißen Kittel herum, haben keine eigene Sekretärin, fahren keinen teuren Firmenwagen, stellen sich nicht mit Dr. XY vor, sind immer auf Augenhöhe mit all ihren Gesprächspartnern, verwenden keine Fachbegriffe in Elterngesprächen, haben keine eigenen Parkplätze, keine eigene Anrede (wer sagt noch Herr Studienrat?) mehr und so weiter und so fort.

Der Normalbürger nimmt den Lehrer als unterwürfigen ("sich bloss gut stellen mit den Eltern, der Ruf der Schule blabla") Dienstleister wahr, dem man ordentlich die Meinung geigen kann und der einem zu dienen sein sollte. Lehrer sind halt Menschen die "was mit Kindern machen", also nimmt man sie in der selben Wahrnehmungsrubrik war wie Babysitter, Kindergärtner, Erzieher, Sporttrainer und nicht wie Spezialisten (Ärzte, Ingenieure, Rechtsanwälte usw).

Ist doch auch klar! Wenn Eltern mit einem ein Gespräch führen, dann geht es um deren Kinder, deren Erziehung, also um exakt dieselben Gespräche die Mütter auch mit anderen Müttern auf derselben Ebene und demselben Niveau führen und nicht um fachwissenschaftliche Fragen, wie z.B. ein Medikament wirkt, wie die Operation vor sich geht oder wie eine komplizierte Finanzierung eines Projekts abläuft.

Gespräche, die die Eltern mit "richtigen" Akademikern führen haben eine ganz andere Qualität. Wenn sie zum Beispiel beim Rechtsanwalt landen.

Warum ist das so? Das liegt daran, dass der Lehrerberuf zu den Dingen gehört, von denen jeder der Meinung ist Ahnung zu haben. Es ist kein Spezialwissenberuf, bei dem der Außenstehende sofort sagt: Okay, klar, davon verstehe ich nichts. Sie sind der Experte. Wow, was der alles weiß, was ich selber nicht weiß, na klar hat der studiert, Hut ab!

Was sagt denn der Lehrer zu den Eltern? "Es wäre gut, wenn ihr Sohn die Vokabeln besser lernen würde. Könnten Sie da ein Auge darauf haben?" -> verständlich für die Eltern, nahezu trivial

Was sagt der Arzt zu den Eltern? "Hier sind ihre Laborergebnisse. Anhand der Aktivität der Aspartat-Aminotransferase sehe ich, dass ihre Leber Schädigungen aufweist. Achten Sie darauf weniger Alkohol zu trinken, da sie sonst eine Leberzirrhose riskieren" -> inhaltlich verständlich für den Patienten erklärt, aber er merkt, dass die Person studiert hat allein am fachlichen Hintergrund.

-> Bei Lehrern deutet sich eigentlich in fast keiner Situation vergleichbarer fachlicher Hintergrund an. Alles bleibt auf Alltagsniveau in Alltagsbegriffen und Alltagsthemen ("Wir Lehrer sind Experten und wissen, man muss auch mal die Lernmethode wechseln und den Stoff anschaulich aufbereiten." -> Ach was!

Naja und wenn man dann sogar noch an der Grundschule ist, wo man Dinge vermittelt (Lesen & Schreiben, was frisst der Hase) die ein erwachsener Mensch eh beherrscht, dann führt das sicher nicht dazu, dass die Eltern denken "Wow, die hat sicher studiert". (Ist mir klar, dass da mehr Wissen zu nötig ist als nur Lesen und Schreiben zu können, aber wer weiß das sonst schon und vor allem, welchen Eltern ist das immer im Bewusstsein?)

#### Zitat von rauscheengelsche

Besonders schön finde ich aber auch der Hinweis von Bachelor-Absolventen, dass Lehrer keine Akademiker sind, weil sie ja keinen BA vorm Namen stehen haben.

Ein Großteil der Bachelor ist überzeugt, dass sie durch ihren Bachelorabschluss (6 Semester) einem fertigen Lehrer bereits überlegen sind fachlich. Wenn sie dann den Master draufsatteln, würde die Schere dann erst recht ganz extrem aufgehen.

Ich glaube Lehrer sind wirklich die einzigen Akademiker, auf die selbst Bachelor herunterschauen. 😅